Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 36 (1960-1961)

Heft: 7

Rubrik: Kantonal-Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



20. Schweizer Meisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf

-th. In Grindelwald gelangen vom 3, bis 5. Februar 1961 zum 20. Mal die Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf zur Austragung, die unter dem Pa-tronat des Kommandanten der 3. Division von der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) betreut werden. Wettkampfkommandant ist Major Max Losinger, dem als versierter Wettkampfleiter Hptm. Jost zur Seite steht. Anläßlich dieses 20. Jubiläums werden die Reisekosten aller Wettkampfteilnehmer von der Organisation voll übernommen.

wettkampfteilnenmer von der Organisation voll übernommen.

Die Meisterschaften, denen verschiedene Regionalturniere vorangehen, setzen sich aus dem militärischen Winter-Dreikampf und dem Winter-Vierkampf zusammen. In beiden Sparten erfolgt nebst der Einzelwertung auch eine Mannschaftswertung. Der Dreikampf setzt sich aus dem Karabinerschießen (oder Sturmgewehr), der Abfahrt und dem Langlauf zusammen. Im Vierkampf, wo das Schießen mit der Pistole absolviert wird, kommt noch das Fechten dazu. In der Sparte des Winter-Dreikampfes B können Wehrmänner, die nicht mit dem Karabiner oder Sturmgewehr bewaffnet sind, mit der Pistole schießen. Wie in früheren Jahren besteht die Möglichkeit, sich eine Woche vor den Wettkämpfen zum Training nach Grindelwald zu begeben, wo für die Wettkämpfer verbilligte Aufenthaltsarrangements in den Hotels oder in Militärbaracken geschaffen wurden.

gements in den Hotels oder in Militarbaracken geschaffen wurden.
Ausschreibungen und Auskünfte können bei Major Losinger, Büro der 3. Division, Postfach, Bern 22, bezogen werden. Trainingsmöglichkeiten bieten auch die Trainingskurse I und II, die von der SIMM vom 15. bis 18. Dezember 1960 und 7. bis 10. Januar 1961 im Kurszentrum des SLL in Mürren durch den Obmann der Technischen Kommission, Oblt. Homberger, durchgeführt werden. Homberger, durchgeführt werden.

Winter-Armeemeisterschaften mit internationalen Militär-Skiwettkämpfen

-th. Die nächsten Winter-Armeemeister-schaften, die bekanntlich alle zwei Jahre zur Austragung gelangen, werden am 25./26. Fe-bruar 1961 in Andermatt durchgeführt. Ihnen voraus gehen die Ski-Patrouillenwettkämpfe der Heereseinheiten, die als Ausscheidung für die besten Mannschaften der eidgenössischen

Leistungsprobe in Ursernboden gelten. Die Winter-Armeemeisterschaften 1961 werden tra-ditionell wiederum mit internationalen Militär-Schwette Kategorie der nationalen Kintal-schießen sowie aus dem Patrouillenlauf in der Schweren Kategorie der nationalen Konkurrenz bestehen.



ZENTRALVORSTAND

Als Tagungsort für seine Sitzung vom 26./27. November 1960 wählte der Zentralvorstand Lenzburg, die historisch-malerische Stadt stand Lenzburg, die historisch-malerische Stadt als einer der wichtigsten Bezirkshauptorte im Kanton Aargau. Wm. Pfenninger Adolf überbringt bei dieser Gelegenheit als Präsident die Grüße des UOV Lenzburg, mit den besten Wünschen für einen angenehmen Aufenthalt, und überreicht zur allgemeinen Freude die Jubiläumsschrift zum fünfzigjährigen Bestehen seiner Sektion

seiner Sektion. Ueber verschiedene Delegationen zu anderen Verbänden und Veranstaltungen wird Bericht erstattet: General-Guisan-Stiftung, Einweihung der Bundesrat - Rudolf - Minger - Gedenkstätte, SLL-Abgeordnetenversammlung, ETV-Abgeordnetenversammlung, Kurs für geistige Landesverteidigung des SUOV in Aarau, KUT in

Locarno.

Unter Traktandum SUT 1961 orientiert Fw.
Specht Walter in der Eigenschaft als OK-Prä-Specht Walter in der Eigenschaft als OK-Präsident. Das vorgelegte Rahmenprogramm wird genehmigt, und weitere wichtige Fragen werden abgeklärt. Die SUT-Vorbereitungen sind stark vorangetrieben, und man erwartet eine absolute Disziplin unserer Sektionen in allen administrativen Belangen.

Nach dem 30. November 1961 eintreffende Teilnehmerlisten von regionalen Wettkämpfen werden für die Rückvergütungen pro 1960 nicht mehr berücksichtigt. Der Zentralkassier orientiert eingehend über den momentanen Stand der Zentralkasse.

Ueber das Vorgehen zur Einführung der Kategorie D auf den 1. Januar 1961 wird eingehend diskutiert. Dem Antrag, für die D-Mitglieder 80 Rappen als Verbandsbeitrag und 20 Rappen als Versicherungsprämie festzusetzen, wird zugestimmt. Die neuen Formulare werden bereitgestellt und sömtliche Sek-

und 20 Rappen als Versicherungsprämie fest-zusetzen, wird zugestimmt. Die neuen Formu-lare werden bereitgestellt, und sämtliche Sek-tionen erhalten im Verlaufe des Monats De-zember alle erforderlichen Unterlagen. Unser Verband umfaßt heute 19 286 Mit-glieder, und man hofft, daß es bis zu den SUT und mit Einführung der Kategorie D über 20 000 sein werden. Am 25. Februar 1961

findet ein Zentralkurs für Presse- und Werbechefs speziell im Hinblick auf die SUT 1961

Im Jahre 1964 kann der SUOV sein hun-dertjähriges Bestehen feiern, und man befaßt sich heute schon mit den wichtigsten Fragen der Gestaltung.

Der Verkauf unserer Druckschriften hat Der Verkauf unserer Druckschriften hat eine erfreuliche Entwicklung genommen und soll in vermehrtem Maße gefördert werden. Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 28./29. Januar 1961 in Romont statt.

Schweizerische Unteroffizierstage Schaffhausen 12. bis 16. Juli 1961

Nach Ablauf der festgesetzten Frist (30. November 1960) zur Einreichung der provisorischen Meldungen für die SUT 1961 sind die Anmeldungen von 71 Sektionen eingegangen. Das entspricht etwas mehr als der Hälfte der von den Organisatoren auf diesen Anlaß erwarteten Sektionen. Allen die sich Fristgerecht teten Sektionen. Allen, die sich fristgerecht gemeldet haben sei für ihre Unterstützung gegemeidet haben sei tur ihre Unterstutzung gedankt. Die vielen anderen aber, die noch nichts
von sich hören ließen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß ihr Verhalten enttäuschend
wirkt. Dadurch, daß sie nicht auf den angesetzten Termin melden, hemmen sie die Vorbereitungsarbeiten in ungeahntem Maße. Die immense Arbeit des Zeitplanchefs steht und fällt
mit der Pünktlichkeit des Eingangs der vermense Arbeit des Zeitplanchefs steht und fällt mit der Pünktlichkeit des Eingangs der verlangten Unterlagen. Das OK hat sich entschlossen, die Frist für die provisorischen Anmeldungen noch um einige Tage zu verlängern und alle säumigen Sektionen werden hierüber direkt informiert. An diese geht die dringende Bitte, die Bemühungen der Organisatoren zu unterstützen, denn nur durch die Mithilfe aller ist eine reibungslose Durchführung eines Anlasses dieser Größe gewährleistet. Säumige, wir appellieren an euer Pflichtbewußtsein!

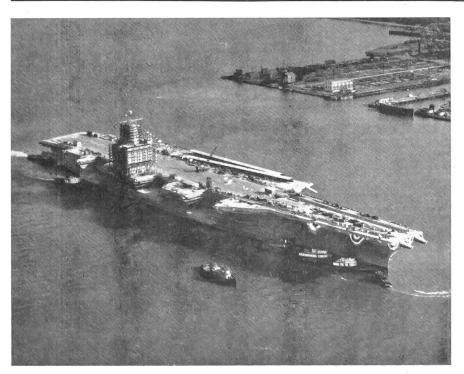


Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich und Schaffhausen

17. Militär-Skihindernislauf in Hinwil, 8. Januar 1961 (Verschiebungsdatum 15. Januar)

1. Leistungsanforderungen:

- a) Laufstrecke von 4 bis 5 km Horizontal-distanz mit etwa 200 m Höhendifferenz,
 b) Mittragen einer Packung von 10 kg Ge-wicht inkl. Karabiner oder Sturmgewehr,
- - Überwinden von natürlichen und künstlichen Hindernissen,



Das größte und stärkste Schiff der Welt

die «Enterprise», die bereits diesen Herbst in Newport News (Virginia, USA) von Sta-pel gelaufen ist, jedoch erst im Laufe des Jahres 1961 der amerikanischen Flotte einverleibt wird, ist der erste Flugzeugträger der Welt mit Atomkraft. Die «Enterprise» ist das größte Schiff, das je gebaut wurde (85 350 Tonnen); sie wird eine Besatzung von 3000 Mann haben, zu denen 1500 Flieger und Personal zum Unterhalt der Flugzeuge hinzukommen, insgesamt also eine Truppe von 4500 Mann an Bord beherbergen. Der Bau dieses Monsterschiffes kostete rund eine halbe Milliarde Dollar! Das Bild, das erst kürzlich freigegeben wurde, zeigt nachträglich, jedoch nicht weniger interessant, den Bau dieses Atom-Flugzeugträgers, der eine der interessantesten Schiffskonstruktionen der letzten Zeit in der Geschichte der Seefahrt darstellt.

d) Handgranatenwerfen,
e) Schießen mit Karabiner oder Sturmgewehr,
f) Abfahrt mit obligatorischen Toren.

2. Teilnahmeberechtigung:

a) sämtliche Mitglieder des SUOV,

b) alle übrigen Of., Uof., Gfr. und Soldaten der Armee, des Festungswachtkorps, des

Grenzwachtkorps und der Polizei. Versicherung: Das OK versichert alle Wett-kämpfer und Funktionäre, die nicht Mitglied des SUOV sind, gegen Unfall.

3. Durchführung des Wettkampfes:

Der Lauf wird als Einzel- und Gruppenwett-kampf in zwei Kategorien durchgeführt: Kat. I Langlaufski (Ski bis 7 cm Breite) Kat. II Tourenski (Ski über 7 cm Breite) Jede Gruppe besteht aus drei Mann, wobei eine Gruppe höchstens zwei Offiziere melden

Die drei Wettkämpfer einer Gruppe sind bei der Anmeldung zu bestimmen. Von der glei-chen Sektion, Einheit und politischen Ge-meinde können mehrere Gruppen den Wettkampf bestreiten.

4. Zusammenstellung der Gruppen:

Gruppen von Sektionen des SUOV,

- Gruppen von Einheiten der Armee, des Festungswachtkorps, des Grenzwachtkorps, der Polizei und von militärischen Vereinen,
- Gruppen aus Wehrmännern der gleichen politischen Gemeinde.

5. Einsatz:

Pro gemeldeten Einzelläufer Fr. 8.— (Mittagessen inbegriffen), Mitglieder des KUOV Zürich und Schaffhausen Fr. 4.— (dazu Beitrag von Fr. 4.— des KUOV).

Jede gemeldete Gruppe Fr. 5.— Gruppengiesetz

Postcheckkonto VIII 36 792, Hinwil.

6. Anmeldungen:

Nur auf offiziellem Meldeformular (genau ausfüllen) bis 28. Dezember 1960 an Wm. Hans Leutwyler, Walderstraße, Hinwil ZH. Startgelder müssen gleichzeitig einbezahlt werden. Von gemeldeten Läufern, die nicht am Start erscheinen, werden Fr. 4.— vom einbezahlten Startgeld als Unkostenbeitrag zurückhebelten. rückbehalten.



SEKTIONEN

25 Jahre UOV Spiez

Zum Anlaß seines 25jährigen Bestehens führte der Unteroffiziersverein Spiez am Samstag, dem 5. November 1960, eine Jubiläumsfeier, verbunden mit einem Jubiläumsschießen, durch. Als Auftakt zur Feier begann am Samstagvormittag

lerminkalender 🕔

1961

Januar

evtl. 15. Hinwil:

17. Militär-Skihindernislauf

Februar

Grindelwald:

20. Schweizermeisterschaften im mil. Wintermehrkampf

Andermatt: 25./26.

Internationale Militärskiwett-kämpfe und Winter-Armeemeister-

März 12.

Lichtensteig-Wattwil: 20. Toggenburger Militär-

stafettenlauf

Juni

10./11. Bern:

2. Schweiz. Zweitagemarsch

Juli

12.-16. Schaffhausen:

Schweiz. Unteroffizierstage SUT

23./24.

3. 100-km-Lauf

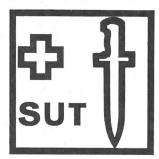
der friedliche Wettkampf mit der Armeewaffe im Schießstand Hondrich. Trotz den schlechten Wetterverhältnissen vom Vormittag schossen Im Schießtand Hondrich. Trotz den schlechten Wetterverhältnissen vom Vormittag schossen etwas über 100 Schützen das Programm, bestehend aus einem Jubiläumsstich auf der 10er-Scheibe und einem UOV-Stich auf der 5er-B-Scheibe.

Zahlreich stömten am Abend Mitglieder, Ehemalige und Freunde des UOV ins «Terminus» zur eigentlichen Jubiläumsfeier. Beim Eröffnungsmarsch der Musikgesellschaft Spiez präsentier-ten sich die Mitglieder des UOV in Uniform mit ihrer Standarte auf der Bühne. Präsident Fw. Thomann Armin eröffnete den offiziellen Teil der Feier mit einer kurzen Begrüßungs-ansprache, in welcher er auf Zweck und Ziel des UOV aufmerksam machte. Einen beson-deren Willkomm entbot der Präsident dem Vertreter des Verbandes Bernischer Unteroffiziers-vereine, Fw. Forster aus Thun, dem Vertreter des Gemeinderates von Spiez, Max Keller, und

des Gemeinderates von Spiez, Max Keller, und den übrigen Vereinsvertretern.

Wm. Paul Maurer, Ehrenpräsident und Mitbegründer des UOV Spiez, hielt Rückschau auf die verflossenen 25 Jahre, wobei er besonders eingehend die Geschehnisse im Gründungsjahr erörterte, um dann nachher noch auf einige markante Punkte in späteren Jahren aufmerksam zu machen. Nach sorgfältigen Vorarbeiten entschlossen sich im Jahre 1934 15 Kameraden,

FREIWILLIG FÜR DIE FREIHEIT



12. BIS 16. JULI 1961

den UOV Spiez zu gründen. Sofort entwickelte den UOV Spiez zu gründen. Sofort entwickelte der Verein eine rege Tätigkeit, und schon im Gründungsjahr stellten sich die Mitglieder zum friedlichen Wettkampf mit anderen Sektionen. Wie ernst und gewissenhaft die Arbeit im neu gegründeten Verein aufgenommen wurde, zeigten die Ranglisten der kantonalbernischen Unteroffizierstage der folgenden Jahre. In Burgdorf, Biel und Langenthal gelange se dem LIOV Spiez Biel und Langenthal gelang es dem UOV Spiez den ersten Rang im Sektionswettkampf zu erarbeiten. Das Jahr 1939 brachte dem Verein einen vorübergehenden Stillstand, doch schon 1940 wurde die Tätigkeit wieder aufgenommen. In den Jahren 1936 und 1949 führte der UOV Spiez die kantonalen Delegiertenversammlungen Spiez die kantonalen Delegiertenversammlungen durch, im Jahre 1951 organisierte er die Skiwettkämpfe in Kandersteg und noch in guter Erinnerung steht die Teilnahme am Viertagemarsch in Holland. Als verdienstvolle Mitbegründer und technische Leiter des UOV erwähnte der Sprechende Oberst Hans Steiner und Major Werner Marty. Ihrer unermüdlichen Arbeit und geschickten Führung verdankt der Verein seine Erfolge.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete der Vertreter des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine. Fw. Forster stellte fest, daß der UOV Spiez für den bernischen Verband je und je eine Stütze und einen wertvollen Pfeiler im

je eine Stütze und einen wertvollen Pfeiler im Verbandshaus bedeutete. Er gibt der Hoffnung Verbandshaus bedeutete. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Verband auch in den nächsten 25 Jahren auf diese wertvolle Mitarbeit zählen darf und wünscht der ganzen UOV-Familie für die Zukunft nur das Beste. Gemeinderat Max Keller dankte dem UOV mit sympathischen Worten für den Einsatz bei der Erziehung und Weiterbildung von Unteroffizieren und Soldaten. Im Namen des Turnvereins überbrachte Präsident E. Meyes die besten Glückwünsche und Oblt. Walter Bühlmann, Präsident des Schießkomitees, konnte nun zu der mit Spannung erwarteten Rangverkündung schreiten und den drei ersten Gruppen die künstlerisch wertvollen Plaketten übergeben. Als

Erstklassige Passphotos



Zürich Bahnhofstrasse 104

Abschluß des offiziellen Teils überreichte der Präsident des UOV als Anerkennung für die treuen Dienste während 25 Jahren den vier Ehrenmitgliedern und Mitbegründern Paul Mau-rer, Werner Marty, Alfred Ribi und Fritz Bruppacher einen Wandteller mit Gravur.







Neue USA-Granatwerfer

Die amerikanischen Streitkräfte sind mit einem neuartigen Granatwerfer ausgerüstet wor-den, der dem Infanteristen eine bedeutend höhere Feuerkraft verleiht. Unser Bild zeigt oben den neuen Granatwerfer in Gewehrform mit einem Aluminiumlauf von 40 mm Durch-messer und einem Gewicht von nur 3 kg. Ein weiterer Granatwerfer, «Davy Crockett» (unten), der sowohl von Mannschaften wie auch auf Jeeps transportiert werden kann, ist für den Abschuß von konventionellen Granaten wie auch für Granaten mit Atomsprengköpfen kon-struiert worden und geht jetzt in Serienproduk-tion. ATP Bilderdienst Zürich.